AKTUELLE NACHRICHTEN Österreich NACHRICHTEN AG

16. Juni 2025

Linz plant strikten Sparkurs: 8 Millionen Euro sollen eingespart werden!

Linz plant Ausgabe-Kürzungen im Doppelbudget 2026/27. Bürgermeister Prammer zielt auf 15% Einsparungen durch Sparkurs.

Linz, Österreich - Die Stadt Linz steht vor einer finanziellen Wende. Eine Detailanalyse der Budgetlage zeigt, dass der Gemeinderat im Dezember 2025 ein Doppelbudget für die Jahre 2026 und 2027 beschließen wird. Bürgermeister Dietmar Prammer (SP) kündigt einen klaren Sparkurs an, der bereits mit Vorarbeiten in der Verwaltung beginnen soll. Ziel ist es, über alle Ressorts hinweg 15 Prozent bei den Ermessensausgaben einzusparen. Diese Maßnahmen sollen im besten Fall Einsparungen von rund acht Millionen Euro ermöglichen, was eine erhebliche Entlastung für den städtischen Haushalt bedeuten würde. Neben Linz sind auch die Bundes- und Landesebene mit einem Sparpaket konfrontiert, das Derartiges vorsieht, wobei **[nachrichten.at]** berichtet, dass das Land

Oberösterreich 15 Prozent bei den Ermessensausgaben und 5 Prozent bei den Pflichtausgaben einsparen möchte.

Die Herausforderungen sind nicht von schlechten Eltern. Hohe Transferzahlungen an das Land, die über 100 Millionen Euro für Krankenanstalten ausmachen, stellen einen wesentlichen Teil des Budgets dar. Der Druck auf die Kassen wird durch sinkende Einnahmen aus dem Bund und der Kommunalsteuer sowie durch steigende Personal- und Transferausgaben noch verstärkt. In diesem Kontext bringt auch der Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) einen Budget-Erlass in die Diskussion, der Einsparungen von insgesamt beinahe 70 Millionen Euro vorsieht, wenngleich wichtige Bereiche wie Soziales und Jugendhilfe von diesen Einschnitten ausgenommen sind. **[tips.at]** hebt hervor, dass die verantwortungsvolle Handhabung von Steuergeldern nun mehr denn je gefragt ist.

Reaktionen aus der Politik

Die politische Landschaft reagiert unterschiedlich auf die bevorstehenden Sparmaßnahmen. Klar ist, dass die ÖVP einen Kassensturz fordert, um die tatsächliche finanzielle Situation besser nachvollziehen zu können. Vizebürgermeister Martin Hajart betont die Bedeutung von Investitionen in die Wirtschaft und möchte einen Sanierungs- und Investitionsplan für städtische Immobilien ins Rollen bringen. FPÖ-Stadtrat Michael Raml warnt hingegen vor unsinnigen Pauschalkürzungen und fordert eine Priorisierung der Ausgaben. Insbesondere in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit dürfe nicht gekürzt werden, auch wenn man nach Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung suchen müsse. Die Grünen sehen im angesetzten Sparkurs einen „Kahlschlag“ und ermahnen zu sinnvollen Schwerpunktsetzungen, insbesondere in den Bereichen Gewaltprävention und sozialer Unterstützung.

Die gesamte finanzielle Situation in den Städten und Gemeinden ist ernst. Experten warnen vor einem voraussichtlichen Defizit von über 13 Milliarden Euro im Jahr 2024—und diese

Entwicklung sieht nicht nach Besserung aus. Die Kommunen, die in der Vergangenheit oft als Gesunde in der Aufstellung galten, müssen nun sinnvolle freiwillige Ausgaben streichen, um den gesetzlichen Rahmenschluss zu gewährleisten. **[staedtetag.de]** führt aus, dass keine neuen staatlichen Leistungen oder Steuersenkungen mehr möglich sind, wenn nicht gleichzeitig andere Leistungen eingeschränkt werden. Diese strukturelle Krise erfordert Mut zu strukturellen Änderungen, damit auch die Städte am Umsatzsteueraufkommen besser partizipieren können.

Der Weg nach vorne

Der Weg ist klar: Da müssen Prioritäten gesetzt werden und Einsparungen intelligent umgesetzt werden, damit die Städte und Gemeinden nicht nur überleben, sondern auch handlungsfähig bleiben. Die Politik steht vor der Herausforderung, fundierte Entscheidungen zu treffen, ohne die Bürgerinnen und Bürger ihrer wichtigsten Bedürfnisse zu berauben. Ein guter Mix aus Einsparungen und Investitionen könnte der Schlüssel sein, um über die kommenden Jahre hinweg eine stabile finanzielle Lage zu sichern. Doch es liegt an den Entscheidungsträgern, klug zu navigieren, damit Linz und seine Einwohner nicht im Nebel der finanziellen Unsicherheit zurückgelassen werden.

Details	
Ort	Linz, Österreich
Quellen	• **www.nachrichten.at** • **www.tips.at** • **www.staedtetag.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at